

Stellungnahme zu „Rechte Hetze gegen Kita in SHS“.

Der rechte Hass, die rechte Hetze hat Schloss Holte- Stukenbrock erreicht.

Die AFD hat die Grünen auserkoren als dunkle Macht durch ihre Klimapolitik die Welt zu zerstören

Eine SPD Politikerin soll entsorgt werden,

und dann mündet die rechte Hetze in einem Mord an den Kassels RP Hr. Lübcke.

Alles weit weg könnte man meinen. Aber:

Bei der letzten Europawahl hat die AFD in Shs 9% Punkte erreicht. In einigen Wahlbezirken weit über 10% (Bezirk 9, Rathaus: 15,19 %)

In SHS finden Versammlungen der AFD statt, bei der dann Demonstranten mit rechten Sprüchen übelst beschimpft werden.

Und jetzt, da werden die Mitarbeiterinnen und die Leitung der AWO KITA am Habichtsweg mit einem Shitstorm von Rechten in Internetforen überschüttet.

Und nur weil eine Kita ihren pädagogischen Auftrag ernst nimmt, Kindern mit viel Freude und Engagement die heutige Welt unserer Gesellschaft nahezubringen, sie erleben und erfahren lässt, was sie selbst zum Umwelt-und Klimaschutz beitragen können.

Da wird den Erziehern und Erzieherinnen das Instrumentalisieren von Kindern vorgeworfen, Worte wie „widerliche Indoktrination“ fallen, es stehen absurde Vorwürfe im Raum wie „die Kleinsten werden schon missbraucht“ und „ein kleines Mädchen werde wider Willen nach vorn gezerrt. Allein das Wort „Missbrauch“ weckt hier die Assoziationen, den Kindern werde Gewalt angetan...

Weitere Kommentare, die weitaus schlimmer sind, will ich uns ersparen.

Übrigens sind schon über 10 Kommentare vom Betreiber gelöscht worden.

Der Rat der Stadt SHS hat schon im Jahre 2010 eine Resolution gegen Rechts verabschiedet, die eigentlich solchen Hasskommentaren eine deutliche Absage erteilt

*(Auszug: Wir lehnen Hass und Gewalt sowie die Leugnung historischer Tatsachen, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus zutiefst ab. Die Stadträte der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock stehen für Freiheit, Toleranz, internationales Miteinander, Solidarität und Demokratie.)*

Ein wenig Hoffnung setzte ich das Program „Demokratie leben, Aktiv gegen Rechts,..“, das in seinen Projekten und Ideen durch ein respektvolles Miteinander gekennzeichnet ist

Ich möchte meine Stellungnahme hier und heute nutzen um der Kita am Habichtsweg, den Kindern, den Eltern, den MitarbeiterInnen und im Besonderen der Leitung Fr. Nürnberger meine (ich glaube auch des ganzen Rates) Solidarität und Unterstützung ihrer Arbeit auszusprechen. Ihr leistet Großartiges, und dafür danken wir euch.

Herzlichen Dank.

Bruno Reinke, B90/ Die Grünen

09.07.2019

## Resolution gegen Rechts - Kein Platz für Rassismus

Der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat in seiner Sitzung am 13.04.2010 einstimmig eine Resolution gegen Rechtsextremismus verabschiedet. Sie ist verbunden mit der Bitte an alle Bürger, "Gesicht zu zeigen" und "mit uns aufzustehen gegen Fremdenfeindlichkeit"

### Resolution gegen Rechtsextremismus:

"In der Stadt und der Region um Schloß Holte-Stukenbrock gibt es immer wieder Aktivitäten rechtsextremer Gruppierungen. Eine latente öffentliche Duldung und Anerkennung der Einstellungen und Strukturen rechtsextremer Gruppierungen ist nicht zu akzeptieren. Sonst hätte die demokratische Mitte der Gesellschaft versagt.

Wir, der Stadtrat von Schloß Holte-Stukenbrock, erteilen hiermit jeglichen extremistischen Gruppen und Strömungen eine klare Absage. Wir lehnen Hass und Gewalt sowie die Leugnung historischer Tatsachen, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus zutiefst ab. Die Stadträte der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock stehen für Freiheit, Toleranz, internationales Miteinander, Solidarität und Demokratie.

Der Rat regt bei den Verantwortlichen in den örtlichen Schulen an, die aktuellen Aktivitäten zu verstärkter Information und Diskussion mit ihren Schülerinnen und Schülern über die Greuel der NS-Geschichte und die heutigen Versuche der Verharmlosung, Rechtfertigung und Desinformation durch Rechtsextremisten zu nutzen. Sollten die hieraus erwachsenden Fortbildungs- und Aufklärungsmaßnahmen zusätzliche Finanzmittel erfordern, wird der Rat sie bereitstellen.

Darüber hinaus rufen wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger guten Willens auf, Gesicht zu zeigen und mit uns aufzustehen gegen Fremdenfeindlichkeit."